

Schmerzmanagement						
Übertragbare ärztliche Tätigkeiten/therapeutisch- pflegerische Aufgaben	ENP PD	NANDA-I PD	ICNP PD	ENP-Intervention	LEP-Maßnahme	ICNP- Intervention
Kompetenzen: In Anlehnung an die Fachkommission nach § 53 PfIBG, W5 – Erweiterte heilkundliche Verantwortung für Pflege- und Therapieprozesse mit Menschen aller Altersstufen, die von Schmerzen betroffen sind						
Evidenzbasiertes Handeln im Pflege- und Therapieprozess Screening und Assessment/Diagnostik und Dokumentation						
Assessment und diagnostische Einschätzung - Erhebung der Gesamtsituation im partizipativen Austausch mit akuten oder chronischen Schmerzen betroffenen Menschen in seinem Bezugssystem - übernehmen die Verantwortung für die Planung, Organisation, Gestaltung, Durchführung, Steuerung und Evaluation von Pflege- und Therapieprozessen zur Unterstützung von Menschen aller Altersstufen mit akuten und chronischen Schmerzen bei der Bewältigung von belastenden Lebens- und Pflegesituationen, - nutzen spezifische leitliniengestützte Assessmentinstrumente der Selbst- und/oder der Fremdeinschätzung sowie Formen der qualitativen Erhebung von für die Diagnostik relevanten Informationen und beurteilen kontinuierlich den individuellen Pflege- und Therapiebedarf sowie potenzielle Risiken und Gesundheitsgefährdungen in komplexen und hochkomplexen Pflegesituationen mit Menschen mit akuten und chronischen Schmerzen, - Stellt evidenzbasiertes Handeln im individuellen Pflege- und Therapieprozess sicher und nutzt spezifische wissenschaftsorientierte Assessmentinstrumente. Inhalte können sein: - Assessment/Diagnostik und Dokumentation der aktuellen Schmerzsituation sowie ursächlicher und beeinträchtigender intrinsischer und extrinsischer Faktoren: Auswahl und Anwendung von geeigneten Assessment- und Dokumentationsinstrumenten, differenziert nach Alter oder verschiedenen spezifischen Versorgungssituationen (z. B. kognitive Beeinträchtigungen, Delir, Krebs) - Differenzierung von akutem und chronischem Schmerz, von tumor- und nichttumorbedingtem Schmerz sowie von beeinträchtigendem und nicht beeinträchtigendem Schmerz sowie	00645 Der Pflegeempfänger (PE) hat chronische Schmerzen [ENP-Pflegediagnosen haben eine Definition: Es besteht, aufgrund sonstiger/verschiedener Faktoren, eine länger als drei bis sechs Monate anhaltende unangenehme sensorische und emotionale Empfindung, welche mit einer tatsächlichen oder potenziellen Gewebeschädigung zusammenhängt und als multidimensionale Wahrnehmungs- erfahrung von physischen, psychischen, kulturellen, geschlechts- und altersspezifischen sowie sozialen Faktoren beeinflusst wird. Über Kennzeichen und Ursachen werden die Pflegediagnosen konkretisiert. z.B. Kennzeichen: Beschreibt Schmerzen seit einem Zeitraum von drei bis sechs Monaten; nimmt Schonhaltung ein; schmerzverzerrtes Gesicht etc. Ursache: chronische Gelenkserkrankung, Bandscheibenvorfall, psychosomatische Hintergründe etc.] PE hat akute Schmerzen PE hat aufgrund von Odynophagie (Schmerzen beim Schlucken) ein beeinträchtigtes Schlucken PE hat aufgrund von Schmerzen eine oberflächliche Atmung, es besteht das Risiko einer Atelektase/Pneumonie PE hat aufgrund einer arteriosklerotischen	00133 PD chronischer Schmerz Definition: Unangenehme sensorische und emotionale Erfahrungen, die mit einer tatsächlichen oder potenziellen Gewebeschädigung einhergehen oder ihr ähneln und länger als 3 Monate andauern*. Bestimmende Merkmale - Veränderte Fähigkeit, Aktivitäten fortzusetzen - Veränderter Schlaf-Wach-Zyklus Beeinflussende Faktoren - Schwierigkeiten beim Aufbau sozialer Interaktionen Risikopopulationen - Personen > 50 Jahre Chronisches Schmerzsyndrom Akuter Schmerz	10002570 Arthritisschmerz & 10001739 akut ODER 10004395 chronisch Definition: Arthritisschmerz: Muskel-Skelett-Schmerz: milde bis heftige Beschwerden durch Entzündungen manchmal einhergehend mit geschwollenen Gelenken Akut: Beginn / Ausbruch: tritt abrupt auf, in einem kurzen Zeitintervall Chronisch: Beginn / Ausbruch: tritt über ein langes Zeitintervall auf; langanhaltend Bauchschmerz & 10001739 akut ODER 10004395 chronisch Fraktursschmerz & akut ODER chronisch Gefäßschmerz & akut ODER chronisch Hautschmerz & akut ODER chronisch Knochenschmerz & akut ODER chronisch Krebsschmerz & akut ODER chronisch Muskel-Skelett-Schmerz & akut ODER chronisch Phantomsschmerz & akut ODER chronisch Akut & Schmerz	004836 Systematisches Schmerzassessment mit Instrumenten zur Selbsteinschätzung durchführen [ENP hat zu jeder Intervention eine Konkretisierung entwickelt nachfolgend wird die Konkretisierung der Intervention 004836 vorgestellt. - Selbsteinschätzungsinstrumente (eindimensional) - Numerische Ratings-Skala - Verbale Rating-Skala - Visuelle Analogskala - Face Pain Scale-Revised - Selbsteinschätzungsinstrumente (multidimensional) - Brief Pain Inventory - Neuropathic Pain Questionnaire - Deutscher Schmerzfragebogen für Kinder und Jugendliche ... • Systematisches Schmerzassessment mit Instrumenten zur Fremdeinschätzung durchführen • Schmerzscreening im Hinblick auf vorhandene oder zu erwartende Schmerzen durchführen • Schmerzbiografie erheben • Schmerzverlauf systematisch evaluieren • Zur Selbstbeobachtung der Schmerzsituation mittels eines Instruments zur Selbsteinschätzung anleiten • Schmerzverlauf systematisch evaluieren	1.6.2.1 Assessment-/Anamnese erheben Definition: Ein globales Assessment durchführen (allgemeines Assessment, Pflegeanamnese, Standardassessment). (Ein- Ausschusskriterien) • Spezifisches Assessment durchführen • Gespräch zum Pflege-/Behandlungsprozess durchführen • Schmerz überwachen	Einstellung zu Schmerz Definition: Einstellung: Meinung zu Umfang und Beschaffenheit zu Schmerz & beurteilen Definition: Evaluieren: das Einschätzen der Größe, Qualität oder Bedeutung von etwas • Identifizieren der Einstellung zu Schmerz • Beurteilen des Wissens über Schmerz • Überwachen von Schmerz • Aufnahmeassessment & Schmerz • Schmerz & beurteilen

Diskussionsgrundlage heilkundliche Tätigkeit Pflege: Stand August.2026

Unterscheidung einer stabilen von einer instabilen Schmerzsituation	Veränderung der Gefäße bei Ischämie der Extremität(en) Schmerzen PE hat Schmerzen des Bewegungsapparates PE hat aufgrund einer Amputation Phantomschmerzen		Chronisch & Schmerz			
Planung, Durchführung, Koordination und Evaluation der pflegerisch-medizinischen Interventionen auf der Basis eines Behandlungsplans						
Interventionsplanung als Problemlösungsprozess/Shared-Decision-Making- Prozess unter Einbezug evidenzbasierter Leitlinien und Schulungsprogramme mit den zu pflegenden Menschen in ihrem Bezugssystem übernehmen Verantwortung für die Planung, Organisation, Gestaltung, Durchführung, Steuerung und Evaluation von Pflege- und Therapieprozessen entlang eines evidenzbasierten Algorithmus bzw. Behandlungspaths einschließlich (der Anpassung) der Medikation auf der Grundlage einer Positivliste der/des behandelnden Ärztin/Arztes sowie nicht-medikamentöser Interventionen bei Menschen, die von akuten und/oder chronischen (instabilen) Schmerzen betroffen sind sowie ihren Bezugspersonen und in enger Abstimmung mit ihnen,	PE unterstützt die vereinbarten Ziele des Pflege-/Behandlungsprozesses nicht , es besteht das Risiko der Nichterreichung gesundheitsbezogener Ziele Der Angehörige/die Bezugsperson hat das Risiko, die Dependenzpflege nicht selbstständig durchführen zu können Der Angehörige/die Bezugsperson kann die Dependenzpflege nicht selbstständig durchführen Der Angehörige/die Bezugsperson kann aufgrund fehlender Informationen/Fertigkeiten die Dependenzpflege nicht selbstständig durchführen	Ineffektives Schmerz-Selbstmanagement	Bewältigung von Schmerz & beeinträchtigt ODER Ineffektiv Wissen über Schmerzmanagement & beeinträchtigt ODER Ineffektiv	- Interdisziplinäre Fallbesprechung im Kontext des Schmerzmanagements durchführen - Im klientenzentrierten Gespräch bestehende Schwierigkeiten analysieren und Problemlösungen entwickeln - Aufbau und Erhalt eines unterstützenden sozialen Umfelds für den Angehörigen/die Bezugsperson fördern - Systematische Outcome-Bewertung im Kontext des Schmerzmanagements durchführen - Beratungsgespräch zum Schmerzmanagement durchführen - Individuelle Aufsicht/Betreuung in der häuslichen Umgebung durchführen - Individuellen Betreuungsbedarf mit Angehörigen/Begleitperson und/oder betroffener Person ermitteln und abstimmen	- Schmerzberatung durchführen - Beratung im Symptommanagement durchführen - Gespräch zum Pflege-/Behandlungsprozess durchführen - Gespräch zur sozialen Unterstützung durchführen - Fall mit Behandlungsteam besprechen - Mit Gesundheitsinstitution austauschen - Mit sozialem Umfeld austauschen - Dokument für multidisziplinäre Behandlung erstellen - Interprofessionelle Behandlung koordinieren	- beurteilen des Schmerzes - beurteilen der psychologischen Reaktion auf Schmerz - evaluieren der Reaktion auf Schmerzmanagement - evaluieren der psychosozialen Reaktion auf Unterweisung zu Schmerz - Zufriedenheit mit Schmerzmanagement
nutzen ein vertieftes und kritisches pflege- und bezugswissenschaftliches Wissen, um zu pflegende Menschen mit akuten und/oder chronischen Schmerzen und ihre Bezugspersonen bei der Krankheits- und Situationsbewältigung kommunikativ zu unterstützen,	PE ist in der Fähigkeit beeinträchtigt, sich an den veränderten Gesundheitszustand anzupassen PE hat einen Wissensbedarf über gesundheitsförderliches Verhalten PE hat aufgrund einer Nichteinhaltung vereinbarter Therapieabsprachen das Risiko der unwirksamen Therapie PE ist in der Fähigkeit beeinträchtigt, Kompetenzen im Rahmen der Selbstpflege zu erwerben , es besteht das Risiko der unwirksamen Therapie PE unterstützt die vereinbarten Ziele des Pflege-/Behandlungs-	Unzureichende Gesundheitskompetenz Bereitschaft für eine verbesserte Gesundheitskompetenz (Risiko für) ineffektives Gesundheits-Selbstmanagement Bereitschaft für ein verbessertes Gesundheits-Selbstmanagement Unzureichendes Gesundheitswissen	Beeinträchtigte Anpassung Beeinträchtigt gesundheitsförderndes Verhalten Selbstmanagement & beeinträchtigt	- Interdisziplinäre Fallbesprechung im Kontext des Schmerzmanagements durchführen - Beratungsgespräch zum Schmerzmanagement durchführen - Informationsgespräch über die Versorgungsmöglichkeiten führen - Therapieziele gemeinsam vereinbaren und kontinuierlich reflektieren - Evaluation des Pflegeprozesses durchführen	- Schmerzberatung durchführen - Beratung im Symptommanagement durchführen - Gespräch zum Pflege-/Behandlungsprozess durchführen - Gespräch zur sozialen Unterstützung durchführen - Fall mit Behandlungsteam besprechen	- Anpassungsfähigkeit / Fähigkeit sich zu arrangieren & unterrichten - fördern des gesundheitsfördernden Verhaltens - unterrichten der Familie über gesundheitsförderndes Verhalten - Selbstmanagement & beurteilen & Schmerz - beurteilen der Bereitschaft der Familie zum Selbstmanagement & Schmerz - fördern des Selbstmanagement von Symptomen & Schmerz

Diskussionsgrundlage heilkundliche Tätigkeit Pflege: Stand August.2026

	prozesses nicht, es besteht das Risiko der Nichterreichung gesundheitsbezogener Ziele PE zeigt ein gesundheitsschädigendes Verhalten, es besteht das Risiko der Nichterreichung gesundheitsbezogener Ziele PE hat ein Informationsdefizit hinsichtlich unterstützender Versorgungsmöglichkeiten					
wirken an der Implementierung substituierter heilkundlicher Tätigkeiten (ggf. im Rahmen eines Modellvorhabens) bei der medizinisch-pflegerischen Versorgung von Menschen mit akuten und/oder chronischen Schmerzen in unterschiedlichen Versorgungsbereichen und über die Versorgungsbereiche hinweg mit,	Schmerzdiagnose s.o	Schmerzdiagnose s.o	Schmerzdiagnose s.o	- Nicht-medikamentöse schmerzreduzierende Maßnahmen durchführen - Akupressur am Ohr bei akuten Schmerzen durchführen - Akupressur am Ohr bei chronischen Schmerzen durchführen - Akupressur am Körper bei akuten Schmerzen durchführen - Zur selbstständigen Akupressur anleiten - Akupunktur am Ohr bei akuten Schmerzen durchführen - Aromapflege durchführen - Naturheilkundliche Verfahren und TCM (Traditionelle Chinesische Medizin) zur Schmerztherapie einsetzen - Wickel/Auflagen zur Entspannung durchführen - Zu Entspannungstechniken anleiten - Entspannungstraining organisieren und koordinieren - Massage zur Entspannung durchführen	- Akupressur durchführen - Akupunktur durchführen - Atemstimulierende Einreibung durchführen - Auflage/Kompresse anlegen/entfernen - Biofeedback/Elektrostimulation durchführen - Entspannungsübungen durchführen	- Akupressur Therapie & Schmerz - Entspannungsmethode unterrichten - fördern des Gebrauchs der Methode der progressiven Muskelentspannung - unterrichten über Methode der progressiven Muskelentspannung - Biofeedbackmethode & Schmerz
erschließen und bewerten (aktuelle) Forschungsergebnisse und Empfehlungen von Fachgesellschaften, z. B. Expertenstandards und Leitlinien zur Versorgung von Menschen mit akuten und/oder chronischen Schmerzen, und nutzen diese für die Gestaltung und Verbesserung des Versorgungsprozesses.	Schmerzdiagnose s.o	Schmerzdiagnose s.o	Schmerzdiagnose s.o	- Evaluation des Pflegeprozesses durchführen - Systematische Outcome-Bewertung im Kontext des Schmerz-managements durchführen	Patientendokumentation führen	

Diskussionsgrundlage heilkundliche Tätigkeit Pflege: Stand August.2026

Ermittlung der schmerz- und schmerztherapiebedingten Beeinträchtigungen sowie der (psycho-sozialen) Auswirkungen auf die zu pflegenden Menschen und ihre Bezugspersonen sowie des diesbezüglichen Unterstützungs-, Beratungs- und Informationsbedarfs	PE hat ein Informationsdefizit hinsichtlich unterstützender Versorgungsmöglichkeiten PE unterstützt die vereinbarten Ziele des Pflege-/Behandlungsprozesses nicht, es besteht das Risiko der Nichterreichung gesundheitsbezogener Ziele PE ist in der Fähigkeit beeinträchtigt, Kompetenzen im Rahmen der Selbstpflege zu erwerben, es besteht das Risiko der unwirksamen Therapie	Unzureichendes Gesundheitswissen Bereitschaft für verbesserte Gesundheitskenntnisse	Wissen über Schmerz & beeinträchtigt Wissen über Schmerzmanagement beeinträchtigt	- Beratungsgespräch zum Schmerzmanagement durchführen - Individuellen Betreuungsbedarf mit Angehörigen/Begleitperson und/oder betroffener Person ermitteln und abstimmen - Individuelle Aufsicht/Betreuung in der häuslichen Umgebung durchführen - Informationsgespräch über die Versorgungsmöglichkeiten führen - Aufbau und Erhalt eines unterstützenden sozialen Umfelds für den Angehörigen/die Bezugsperson fördern - Kognitive und psychosoziale Lösungsstrategien unterstützen - Beratung im Symptommanagement durchführen - Feedback-Gespräch durchführen - Gespräch zum Pflege-/Behandlungsprozess durchführen	- Schmerzberatung durchführen - Beratung im Symptommanagement durchführen - Gespräch zum Pflege-/Behandlungsprozess durchführen - Gespräch zur sozialen Unterstützung durchführen - Gespräch zur Alltagsbewältigung durchführen	- Beurteilen des Wissens über Schmerz - Unterrichten Schmerz - Selbstmanagement & Schmerz & unterrichten
Identifizierung des Versorgungsbedarfs: Analyse des Allgemeinzustands, der Fähigkeiten zur Selbstversorgung sowie der Selbstmanagementfähigkeiten und Hilfebedarfe der zu pflegenden Menschen und ihrer Bezugspersonen, Patientenpräferenzen, Therapieziele	Schmerzdiagnose s.o	Schmerzdiagnose s.o	Schmerzdiagnose s.o	- Interdisziplinäre Fallbesprechung im Kontext des Schmerzmanagements durchführen - Zur Selbstbeobachtung auf Anzeichen wie Schmerzen, Gefühllosigkeit, Kältegefühl der betroffenen Extremität anleiten - Assessment der Selbstständigkeit in Aktivitäten des täglichen Lebens (ADL) durchführen - Assessment zur Einschätzung der Selbstmanagementkompetenzen durchführen - Gesundheitsbezogene Selbstpflegefähigkeiten erfassen - Individuelle Anleitung im Bereich der Selbstpflegemanagementkompetenz durchführen - Analgetika entsprechend dem individuellen Therapieplan verabreichen - Individuelle Aufsicht/Betreuung in der häuslichen Umgebung durchführen - Individuellen Betreuungsbedarf mit Angehörigen/Begleitperson und/oder betroffener Person ermitteln und abstimmen - Informationsgespräch über die Versorgungsmöglichkeiten führen - Aufbau und Erhalt eines unterstützenden sozialen Umfelds für den Angehörigen/die Bezugsperson fördern - Pflegende Bezugspersonen/ Angehörige über die individuelle Durchführung der Pflegemaßnahme beraten - Informations-/Beratungsgespräche mit Angehörigen durchführen	- Assessment-/Anamnese erheben - Anleitung/Instruktion durchführen - Spezifisches Assessment erheben	- Unterrichten über Schmerz - Unterrichten der Familie über Handhabung von Schmerz - Beurteilen des Wissens über Schmerz - Beurteilen des Wissens über die Handhabung von Schmerz - Selbstmanagement & Schmerz & unterrichten - Unterstützen der Familie - Akupressur Therapie & Schmerz - Entspannungsmethode unterrichten - Fördern des Gebrauchs der Methode der progressiven Muskelentspannung - Unterrichten über Methode der progressiven Muskelentspannung - Biofeedbackmethode & Schmerz

Diskussionsgrundlage heilkundliche Tätigkeit Pflege: Stand August.2026

				- Evaluation des Pflegeprozesses durchführen - Die verschiedenen Unterstützungs-/Versorgungsmöglichkeiten aufzeigen		
fachgerechte Planung der medikamentösen und nicht-medikamentösen Schmerztherapie (psychologische und physiologische Interventionen) im Shared-Decision-Making-Prozess mit den zu pflegenden Menschen aller Altersstufen (und ausgehend von deren Therapiezielen und Präferenzen) und ihren Bezugspersonen und mit dem interprofessionellen Team, inklusive der Diagnostik, der Medikation (selbstständig auf der Basis einer Positivliste der/des behandelnden Ärztin/Arztes), des Nebenwirkungsmanagements, der Veranlassung von Überweisungen sowie der Verordnung von/Versorgung mit Medizinprodukten und Hilfsmitteln	Schmerzdiagnose s.o PE ist in der selbstständigen Medikamenteneinnahme/-applikation eingeschränkt, es besteht das Risiko der unwirksamen Therapie PE hat aufgrund fehlender Informationen über die korrekte Einnahme von Medikamenten das Risiko der unwirksamen Therapie	Schmerzdiagnose s.o Ineffektives Schmerz-Selbstmanagement	Schmerzdiagnose s.o Adhärenz bezüglich der medikamentösen Verordnung & beeinträchtigt Mangel an Wissen über medikamentöse Verordnung	- Interdisziplinäre Fallbesprechung im Kontext des Schmerzmanagements durchführen - Analgetika entsprechend dem individuellen Therapieplan verabreichen - Schmerztherapie mit Periduralanästhesie-Kathetertechnik (PDA) durchführen - Zum Umgang mit der Patient-Controlled Analgesia (PCA) anleiten - PCA-Kassetten (PCA: Patient-Controlled Analgesia)/Spritzen wechseln - Lokale Kälteanwendung durchführen - Für eine entspannende Lagerung sorgen - Zu schmerzreduzierenden Bewegungsabläufen anleiten - Nicht-medikamentöse schmerzreduzierende Maßnahmen durchführen - Akupressur am Ohr bei akuten Schmerzen durchführen - Akupressur am Ohr bei chronischen Schmerzen durchführen - Akupressur am Körper bei chronischen Schmerzen durchführen - Zur selbstständigen Akupressur anleiten - Akupunktur am Ohr bei chronischen Schmerzen durchführen - Aromapflege durchführen - Systematische Outcome-Bewertung im Kontext des Schmerzmanagements durchführen - Beratungsgespräch zum Schmerzmanagement durchführen - Psychoedukation in Einzelgesprächen/-beratung durchführen - Psychoedukation in der Gruppe durchführen - Naturheilkundliche Verfahren und TCM (Traditionelle Chinesische Medizin) zur Schmerztherapie - Schmerzverlauf systematisch evaluieren - Schmerz erleichternde Lagerung durchführen	- Fall mit Ärztin/Behandlungsteam besprechen - Fall mit Pflegeteam besprechen - Abklärung im sozialen Umfeld durchführen - Interprofessionelle Behandlung koordinieren - Medikament peroral verabreichen - Medikament sublingual verabreichen - Schmerz überwachen - Medikamententraining durchführen - Beratung zu Adhärenz/Compliance durchführen	- verabreichen von Schmerzmedikation - unterrichten über Schmerz - unterrichten der Familie über Handhabung von Schmerz - beurteilen des Wissens über Schmerz - beurteilen des Wissens über die Handhabung von Schmerz - Selbstmanagement & Schmerz & unterrichten - Unterstützen der Familie - Akupressur Therapie

Diskussionsgrundlage heilkundliche Tätigkeit Pflege: Stand August.2026

fach- und sachgerechte Durchführung der individuellen medikamentösen und nicht-medikamentösen Schmerztherapie und des Nebenwirkungsmanagements	Schmerzdiagnosen s.o. + Pflegediagnosen im Kontext von auftretenden Nebenwirkungen z.B. PE leidet unter Fatigue (Erschöpfung/Müdigkeit) PE hat aufgrund von Nausea (Übelkeit) ein beeinträchtigt Wohlbefinden PE hat aufgrund von Nausea (Übelkeit) und/oder Emesis (Erbrechen) das Risiko von Komplikationen PE hat eine Obstipation PE hat aufgrund von Pruritus (Juckreiz) ein beeinträchtigt Wohlbefinden PE hat eine respiratorische Insuffizienz Ursache: Atemdepression PE ist aufgrund von Konzentrationsschwierigkeiten in der kognitiven Leistungsfähigkeit beeinträchtigt PE hat aufgrund eines Deliriums ein beeinträchtigt Bewusstsein PE hat das Risiko einer Magen-Darm-Atonie/eines paralytischen Ileus Ursache: Nebenwirkung von Medikamenten PE hat aufgrund einer Mundtrockenheit das Risiko der Schleimhautschädigung	Schmerzdiagnosen s.o. + Pflegediagnosen im Kontext von auftretenden Nebenwirkungen z.B. Ineffektives Fatigue-Selbstmanagement Ineffektives Nausea-Selbstmanagement Chronische funktionelle Obstipation Beeinträchtigter physischer Comfort Bestimmendes Merkmal: Juckreiz ODER Übelkeit.... Akute Verwirrtheit Beeinträchtigte gastrointestinale Mobilität Assoziierte Bedingungen. Pharmazeutische Präparate Ineffektives Selbstmanagement der Mundtrockenheit	Schmerzdiagnosen s.o. + Pflegediagnosen im Kontext von auftretenden Nebenwirkungen z.B. Fatigue chronisch Übelkeit/Nausea & akut ODER chronisch Obstipation & akut ODER chronisch Jucken & akut ODER chronisch Akute Verwirrtheit Delirium & akut Beeinträchtigte Funktion des Gastrointestinalsystems & Reaktion auf Medikamente Mundschleimhaut & trocken	Maßnahmen zur Schmerztherapie s.o. UND Zusätzliche Maßnahmen die sich auf auftretende Nebenwirkungen beziehen.	Maßnahmen zur Schmerztherapie s.o. UND Zusätzliche Maßnahmen die sich auf auftretende Nebenwirkungen beziehen.	Maßnahmen zur Schmerztherapie s.o. UND Zusätzliche Maßnahmen die sich auf auftretende Nebenwirkungen beziehen.
Evaluation/Monitoring/Verlaufsbeobachtung einschließlich der schmerzmittelbedingten Nebenwirkungen, ggf. Anpassung der Medikation (nach einem durch die/den behandelnde/-n Ärztin/Arzt festgelegten Standard)	s.o.	s.o.		- Interdisziplinäre Fallbesprechung im Kontext des Schmerzmanagements durchführen - Evaluation des Pflegeprozesses durchführen - Folgerezept verordnen - Heil-Hilfsmittel verordnen	- Schmerz überwachen - Vereinbarte Therapiemaßnahme überwachen - Medikamenteneinnahme überwachen	

Diskussionsgrundlage heilkundliche Tätigkeit Pflege: Stand August.2026

Umgang mit Betäubungsmittel	Der PE hat aufgrund fehlender Informationen über die korrekte Einnahme von Medikamenten das Risiko der unwirksamen Therapie Der PE hat aufgrund der Einnahme/Verabreichung zentral wirksamer Substanzen das Risiko von Bewusstseinsstörungen	Ineffektives Schmerz-Selbstmanagement		- Informationsgespräch über die Versorgungsmöglichkeiten führen - Beratungsgespräch durchführen - Informations-/Beratungsgespräch durchführen - Informations-/Beratungsgespräche mit Angehörigen durchführen	- Schmerz überwachen - Vereinbarte Therapiemassnahme überwachen - Medikamenteneinnahme überwachen - Medikamententraining durchführen - Beratung zu Adhärenz/Compliance durchführen	- verabreichen von Schmerzmedikation - unterrichten über Schmerz - unterrichten der Familie über Handhabung von Schmerz - beurteilen des Wissens über Schmerz - beurteilen des Wissens über die Handhabung von Schmerz - Selbstmanagement & Schmerz & unterrichten - Unterstützen der Familie
Handlungsanlass: Wahrnehmung von Schmerz als ein unangenehmes Sinnes- und Gefühlserlebnis, verknüpft mit einer tatsächlichen oder drohenden Gewebeschädigung: - nozizeptive Schmerzen - neuropathische Schmerzen - noziplastische Schmerzen - Mischformen	S.O.	S.O.	S.O.	Angebote zur Förderung der Wahrnehmung durchführen		
Handlungsanlass: Zu pflegende Menschen aller Altersstufen mit Schmerzen - akuter Schmerz - Gefahr chronischer Schmerzen/chronische Schmerzen mit einer instabilen Schmerzsituation - chronisches Schmerzsyndrom	S.O.	S.O.	S.O.	- Interdisziplinäre Fallbesprechung im Kontext des Schmerzmanagements durchführen - Pflegeprozessplanung erstellen - Beratungsgespräch zum Schmerzmanagement durchführen	Schmerzberatung durchführen	Plan zum Schmerzmanagement & unterrichten
Handlungsanlass: Notwendigkeit zur Anpassung/Veränderung des Therapiemanagements	S.O.	S.O.	S.O.	Interdisziplinäre Fallbesprechung im Kontext des Schmerzmanagements durchführen	Gespräch zum Pflege-/Behandlungsprozess durchführen	
Handlungsanlass: Bereitschaft für ein verbessertes Wissen Handlungsanlass: nicht erwünschte Neben- und Wechselwirkungen der medikamentösen Schmerztherapie wie z. B. Obstipation, Übelkeit, Mundtrockenheit, beeinträchtigte Aktivität und Mobilität, Sturzgefahr, Fatigue, ggf. Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten (bei Multimedikation), Delir, Angst, Depression, Folgen von Überdosierung	S.O.	S.O.	S.O.	- Interdisziplinäre Fallbesprechung im Kontext des Schmerzmanagements durchführen - Unerwünschte Nebenwirkungen von Medikamenten beobachten bzw. abklären - Evaluation sturzrisikoerhöhender Medikamente durch den ärztlichen Dienst veranlassen - Evaluation nephrotoxischer Medikamente durchführen - Schmerzen in Verbindung mit den verabreichten Medikamenten beobachten, Ergebnis dokumentieren - Informationsgespräch über die Medikamenteneinnahme führen - Bewusstseinszustand und Wirkungsweise der Medikation beobachten - Schmerzmanagement bei oraler Mukositis laut ärztlicher Anordnung durchführen - Zum Umgang mit der Patient-Controlled Analgesia (PCA) anleiten	- Schmerzberatung durchführen - Fall mit Behandlungsteam besprechen - Beratung zu Adhärenz/Compliance durchführen - Beratung zur Gesundheitskompetenz durchführen - Gespräch zum Pflege-/Behandlungsprozess durchführen	- Schmerz & beraten - Plan zum Schmerzmanagement & unterrichten - Aromatherapie & durchführen

Diskussionsgrundlage heilkundliche Tätigkeit Pflege: Stand August.2026

				• Lokale Kälteanwendung durchführen • Für eine entspannende Lagerung sorgen • Zu schmerzreduzierenden Bewegungsabläufen anleiten • Nicht-medikamentöse schmerzreduzierende Maßnahmen durchführen • Akupressur am Ohr bei akuten Schmerzen durchführen • Zur selbstständigen Akupressur anleiten • Aromapflege durchführen • Beratungsgespräch zum Schmerzmanagement durchführen • Psychoedukation in Einzelgesprächen/-beratung durchführen • Psychoedukation in der Gruppe durchführen • Assessment zum Obstipationsrisiko durchführen • Obstipationsprophylaxe durchführen • Beratungsgespräch im Kontext von Obstipation(sprophylaxe) durchführen • Informationsgespräch über Möglichkeiten der Obstipationsprophylaxe führen • Assessment zur Einschätzung von Nausea (Übelkeit) durchführen • Bei aufkommender Übelkeit Entspannungsübungen durchführen • Akupressur am Körper bei Nausea (Übelkeit) und/oder Emesis (Erbrechen) durchführen • Akupressur am Ohr bei Nausea (Übelkeit) und/oder Emesis (Erbrechen) durchführen • Auf Übelkeit und Brechreiz beobachten, Aspirationsprophylaxe durchführen • Assessment zum Sturzrisiko durchführen • Assessment zum Sturzrisiko beim Kind durchführen • Beratungsgespräch zur Sturzprophylaxe führen • Beratungsgespräch zur Sturzprophylaxe für Kinder führen • Assessment zur Fatigueeinschätzung durchführen • Akupressur am Ohr bei Fatigue durchführen • Akupressur am Körper bei Fatigue durchführen • Akupunktur am Ohr bei Fatigue durchführen • Beratungsgespräch zur Förderung der Mundgesundheit durchführen • Beratungsgespräch zur oralen Mukositisprophylaxe durchführen • Delirscreening/Delirassessment durchführen	
--	--	--	--	---	--

Diskussionsgrundlage heilkundliche Tätigkeit Pflege: Stand August.2026

				• Screening hinsichtlich möglicher Sekundärkomplikationen/Risiken eines Delirs durchführen • Interdisziplinäre Fallbesprechung im Kontext des Delirmanagements durchführen • Delirpräventions-/Delirmanagementprogramm anbieten • Informationsgespräch über Delir(-entstehung) führen • Assessment im Kontext psychischer Gesundheit durchführen • Angstreduzierende individuelle Pflegeintervention durchführen • Maßnahmen zur Reduktion des Angstniveaus bei Kindern durchführen • Kontinuierliche Einschätzung des Angstniveaus durchführen • Akupressur am Ohr bei Unruhe und/oder Angst durchführen • Akupressur am Körper bei Unruhe und/oder Angst durchführen • Akupunktur am Ohr bei Unruhe und/oder Angst durchführen		
• Handlungsanlass: Pflegediagnosen und Phänomene, die mit (instabilen) akuten oder chronischen Schmerzen verbunden sein können: ○ beeinträchtigte Gedächtnisleistung ○ beeinträchtigte Stimmungsregulation ○ Angst/Furcht ○ Hoffnungslosigkeit, Machtlosigkeit ○ chronischer Kummer ○ Sinnkrise ○ geringes Selbstwertgefühl ○ Selbstversorgungsdefizit ○ soziale Isolation, ○ Vereinsamungsgefahr ○ beeinträchtigte Familienprozesse	PE ist aufgrund von Gedächtnisstörungen in der selbstständigen Tages-/Lebensgestaltung beeinträchtigt PE ist aufgrund von Angst/Unsicherheit in der Durchführung lebenspraktischer Tätigkeiten eingeschränkt PE ist aufgrund von Hoffnungslosigkeit im Coping beeinträchtigt PE hat aufgrund einer Sinn-/Lebenskrise ein aus dem Gleichgewicht geratenes Selbstkonzept PE ist aufgrund eines reduzierten Selbstwertgefühls in der selbstständigen Tages-/Lebensgestaltung beeinträchtigt PE zieht sich vom sozialen Geschehen zurück, es besteht das Risiko der sozialen Isolation PE leidet unter dem Gefühl von Einsamkeit oder sozialer Isolation	Beeinträchtigte Gedächtnisleistung Ineffektive Emotionsregulation Beeinträchtigte Stimmungsregulation Übermäßige Angst/Furcht Beeinträchtigte Resilienz Fehlangepasstes Coping Chronisch unzureichendes Selbstwertgefühl Beeinträchtigte soziale Interaktion Beeinträchtigte Familienprozesse Unzureichende gesundheitliche Selbstwirksamkeit	Mangel an sozialer Unterstützung Risiko für soziale Isolation Soziale Isolation Bewältigungsprozess in der Familie & Schmerz & beeinträchtigt Chronisch herabgesetztes Selbstwertgefühl	• Interdisziplinäre Fallbesprechung im Kontext des Schmerzmanagements durchführen • Aromapflege durchführen • Systematische Outcome-Bewertung im Kontext des Schmerzmanagements durchführen • Beratungsgespräch zum Schmerzmanagement durchführen • Aufbau und Erhalt eines unterstützenden sozialen Umfelds für den Angehörigen/die Bezugsperson fördern • Pflegenden Bezugspersonen/ Angehörige über die individuelle Durchführung der Pflegemaßnahme beraten • Informations-/Beratungsgespräche mit Angehörigen durchführen • Psychoedukation in Einzelgesprächen/-beratung durchführen • Psychoedukation in der Gruppe durchführen • Selbstwertgefühl und Selbstachtung durch einheitliche Verhaltensweisen im therapeutischen Team fördern • Nonverbale Äußerungen (Gestik, Mimik, Verhalten) beobachten und vermutete Empfindungen im Gespräch verbalisieren • Assessment im Kontext psychischer Gesundheit durchführen • Stressbewältigungsstrategien und emotionsregulierende Verhaltensweisen entwickeln • Verhalten und angstauslösende	• Beratung zur Gesundheitskompetenz durchführen • Beratung zur Alltags-/Aktivitätenplanung durchführen • Gespräch zur Alltagsbewältigung durchführen • Übelkeit/Erbrechen überwachen • Abklärung im sozialen Umfeld durchführen	• Schmerz & Behandlung/Therapie & beraten • fördern des Selbstwertgefühls • beurteilen des Selbstwertgefühls

Diskussionsgrundlage heilkundliche Tätigkeit Pflege: Stand August.2026

	PE ist aufgrund von Einschränkungen aus dem sozialen Umfeld in der Lebensgestaltung eingeschränkt und leidet darunter PE ist in der Durchführung von Aktivitäten des täglichen Lebens beeinträchtigt PE ist in der Fähigkeit beeinträchtigt, sich an den veränderten Gesundheitszustand anzupassen			Faktoren beobachten und dokumentieren • Klientenzentriertes Gespräch zum Aufbau des Selbstwertgefühls führen • Selbstkonzept/-bild/-wert und soziale Kompetenzen in Einzeltherapie fördern • Selbstkonzept/-bild/-wert und soziale Kompetenzen in Gruppentherapie fördern • Kognitive und psychosoziale Lösungsstrategien unterstützen • Den Aufbau eines stützenden sozialen Umfelds fördern • Aufbau und Erhalt eines unterstützenden sozialen Umfelds für den Angehörigen/die Bezugsperson fördern • Gespräch zum Aufbau eines stützenden sozialen Umfelds führen • Pflegefachgespräche zur Unterstützung/Förderung der sozialen Netzwerke führen		
• Handlungsanlass: Schmerzen bei Kindern unter Berücksichtigung der entwicklungsbedingten Voraussetzungen ○ verändertes Verhalten, z. B. vermehrtes und schrilles Weinen, vermehrtes Verkeifen des Gesichts, erhöhte Körperspannung, veränderte Rumpf- und Beinhaltung, veränderte physiologische Zeichen, motorisches Abwenden bzw. Abwehrverhalten und Unruhe, Angst, Wut, desorganisiertes kindliches Verhalten ○ Einschätzung der Bezugsperson über verändertes Verhalten, das auf das Vorhandensein von Schmerzen schließen lässt	Schmerzdiagnosen s.o. PE kann Bedürfnisse nur über Weinen/Schreien /Lautsequenzen äußern, es besteht das Risiko unerfüllter Bedürfnisse	Schmerzdiagnosen s.o.	Schmerzdiagnosen s.o.	Maßnahmen s.o. • Interdisziplinäre Fallbesprechung im Kontext des Schmerzmanagements durchführen • Beratungsgespräch zu entwicklungsrelevanten Aspekten mit den Eltern/Erziehungsberechtigten führen • Beratungsgespräch mit Eltern/Erziehungsberechtigten über Obstipation(sprophylaxe) durchführen • Beratungsgespräch zur Sturzprophylaxe für Kinder führen • Beratungsgespräch zur Selbstfürsorge bei Kindern führen • Beratungsgespräch führen und gesundheitsrelevante Zusammenhänge erklären • Maßnahmen zum Umgang mit herausforderndem Verhalten durchführen • Snoezelen-Angebote durchführen	• Gespräch zur sozialen Unterstützung durchführen • Snoezelen durchführen • Verhalten beobachten • Abklärung im sozialen Umfeld durchführen	• Ablenkungsmethode & durchführen
• Handlungsanlass: Schmerzen bei kognitiv eingeschränkten Menschen sowie Menschen mit einer Behinderung unter Berücksichtigung der Besonderheiten. ○ verbale Lautäußerungen, veränderter Gesichtsausdruck, verändertes Verhalten, z. B. beim Essen/Trinken, Bewegen, Schlafen, veränderte physiologische Zeichen, herausforderndes Verhalten und Stimmungsschwankung ○ Einschätzungen der Bezugsperson über veränderte Verhaltensweisen, die auf das Vorhandensein von Schmerzen schließen lassen	Schmerzdiagnosen s.o.	Schmerzdiagnosen s.o.	Schmerzdiagnosen s.o.	• Interdisziplinäre Fallbesprechung im Kontext des Schmerzmanagements durchführen • Klientenzentriertes Gespräch zur Ursachenanalyse für die empfundene Unruhe führen • Kontinuierliche Symptombesobachtung der Unruhezustände durchführen • Freiräume zum Ausleben der psychomotorischen Unruhezustände einräumen • Akupressur am Ohr bei Unruhe und/oder Angst durchführen • Akupressur am Körper bei Unruhe und/oder Angst durchführen	• Gespräch zur sozialen Unterstützung durchführen • Biografiearbeit durchführen • Entspannungsübungen durchführen • Snoezelen durchführen • Abklärung im sozialen Umfeld durchführen	

Diskussionsgrundlage heilkundliche Tätigkeit Pflege: Stand August.2026

○ verändertes Verhalten, z. B. nichtverbale Vokalisation, Selbstverletzung, Aggression, stereotype Bewegungen, Rückzug, veränderte physiologische Zeichen und Veränderung der Alltagskompetenz ○ Einschätzungen der Bezugsperson über verändertes Verhalten bzw. Abweichung vom Gewohnten zum Ungewohnten, was auf das Vorhandensein von Schmerzen schließen lässt				• Akupunktur am Ohr bei Unruhe und/oder Angst durchführen • Individuelle Maßnahmen zur Schlafförderung durchführen • Schlafverhalten/-dauer beobachten • Schlaffördernde Umgebungsgestaltung durchführen • Schlafmuster überwachen und physiologische und psychologische Umstände dokumentieren • Assessment zur Einschätzung der Schlafqualität durchführen • Soziales Verhalten und Umgang mit Wut, Ärger und Aggression beobachten und dokumentieren • Maßnahmen zum Umgang mit herausforderndem Verhalten durchführen • Verstehende Diagnostik zur Klärung des verbal agitierten Verhaltens durchführen • Biografische Hintergründe im Gespräch erfragen/erarbeiten • Snoezelen-Angebote durchführen		
Beteiligungsorientierte Prozesssteuerung und Durchführung therapeutischer Maßnahmen anhand von schmerzspezifischen Konzepten sowie deren Einschätzung/Evaluation • konzipieren, gestalten und evaluieren Informations-, Schulungs- und Beratungskonzepte für Menschen aller Altersstufen mit akuten und/oder chronischen Schmerzen und ihre Bezugspersonen auf der Basis gesicherter Forschungsergebnisse,	Schmerzdiagnosen s.o.	Schmerzdiagnosen s.o.	Schmerzdiagnosen s.o.	• Fallbesprechung zur weiteren Behandlungs- und Therapieplanung durchführen • Assessment zur Einschätzung der Gesundheitskompetenzen durchführen • Beratungsgespräch über Gesundheitsförderung durchführen • Klientenzentriertes Gespräch zur Entwicklung von Lösungswegen für die aktuelle Gesundheitssituation führen • Gesundheitskompetenzen fördern • Assessment zur Einschätzung der Selbstmanagementkompetenzen durchführen • Angehörige/Bezugspersonen in die Betreuung einbeziehen • Über Selbsthilfeangebote informieren • Assessment zur Therapietreue/Adhärenz durchführen • Assessment zum Gesundheitsverhalten und Lebensstil durchführen • Maßnahmen zum Stressmanagement besprechen und/oder einleiten • Interdisziplinäre Fallbesprechungen durchführen • Individuellen Betreuungsbedarf mit Angehörigen/Begleitperson und/oder betroffener Person ermitteln und abstimmen	• Fall mit Behandlungsteam besprechen • Beratung zu Adhärenz/Compliance durchführen • Beratung zur Gesundheitskompetenz durchführen • Gespräch zum Pflege-/Behandlungsprozess durchführen	• Schmerz & Behandlung/Therapie & beraten • Fördern des gesundheitsfördernden Verhaltens • Unterrichten über gesundheitsförderndes Verhalten • Unterstützung beim Selbstmanagement • Unterrichten & pflegender Angehörige • Beurteilen Adhärenz
• Gesundheitsförderung und Prävention						
• Handlungsanlass: Identifizierte Themen der Gesundheitsförderung und Prävention	Schmerzdiagnosen s.o.	Schmerzdiagnosen s.o.	Schmerzdiagnosen s.o.	• Interdisziplinäre Fallbesprechung im Kontext des Schmerzmanagements durchführen	• Beratung zur Gesundheitskompetenz durchführen	• Beratung & Hilfsmittel/Gerät/Vorrichtung

Diskussionsgrundlage heilkundliche Tätigkeit Pflege: Stand August.2026

- o kommunikative Unterstützung bei der Krankheits- und Situationsbewältigung - o Information, Schulung und Beratung der zu pflegenden Menschen und ihrer Bezugspersonen (z. B. bei Kindern der Eltern oder bei pflegebedürftigen Menschen der pflegenden Angehörigen) unter Berücksichtigung ihrer individuellen Situation hinsichtlich präventiver, diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen bei Schmerzen, zur häuslichen Versorgungssituation sowie zum Schmerzmanagement, z. B. Medikamentenmanagement, Strategien der Prävention und Behandlung schmerzmittelbedingter Nebenwirkungen, Aufklärung über Mythen (z. B. „Opiode machen süchtig).				• Beratungsgespräch über Hilfsmiteileinsatz und deren Anschaffung durchführen • Fallbesprechung zur weiteren Behandlungs- und Therapieplanung durchführen • Beratungsgespräch über Gesundheitsförderung durchführen • Assessment zur Einschätzung der Gesundheitskompetenzen durchführen • Präventionsmaßnahmen planen und durchführen • Klientenzentriertes Gespräch zur Entwicklung von Lösungswegen für die aktuelle Gesundheitssituation führen • Gesundheitsbezogene Selbstpflegefähigkeiten erfassen • Gesundheitskompetenzen fördern • Beratungsgespräch über Risikofaktoren und Gesundheitsförderung des Säuglings durchführen • Assessment zur Einschätzung der Gesundheitskompetenzen durchführen • Die verschiedenen Unterstützungs-/Versorgungsmöglichkeiten aufzeigen	• Schmerzberatung durchführen	
--	--	--	--	--	---	--